

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0106/23 Fraktion DIE LINKE – SR Müller	FB 42	S0164/23	31.03.2023
Bezeichnung			
Wie weiter mit dem Schaudepot?			
Verteiler		Tag	
Die Oberbürgermeisterin		18.04.2023	

*Im Juni des letzten Jahres fand auf Initiative der Kulturbeigeordneten eine Bildungsreise von Kulturverwaltung und Kulturausschussmitgliedern nach Essen statt. Mit welchen Ergebnissen?*

### **Ich frage die Oberbürgermeisterin:**

- 1. Ist es richtig, dass die Errichtung eines Schaudepots weiterhin immanenter Bestandteil der Transformation des Magdeburger Technikmuseums hin zum Zentrum für Industriekultur ist (vgl. Erweiterte Machbarkeitsstudie von 2022)*
- 2. Welcher Abstimmungsprozess mit welchen potentiellen Partner\*innen liegt dem zugrunde?*
- 3. Wie sehen die nächsten Schritte aus, wann erfolgt der erste Spatenstich?*
- 4. Was hat die im letzten Jahr stattgefundenene Exkursion der Kulturbeigeordneten ins Schaudepot des Ruhr Museums nach Essen gebracht? Mit welchem Ziel wurde die Reise angetreten, welche konkreten Schlussfolgerungen wurden gezogen und dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt?*

Auf die Anfrage antwortet die Verwaltung wie folgt:

1. Ist es richtig, dass die Errichtung eines Schaudepots weiterhin immanenter Bestandteil der Transformation des Magdeburger Technikmuseums hin zum Zentrum für Industriekultur ist (vgl. Erweiterte Machbarkeitsstudie von 2022)

Es ist richtig, dass nach wie vor eine zentrale Lösung der problematischen Depotsituation aller Museen der Landeshauptstadt Magdeburg in Form eines Zentraldepots angestrebt wird. Dieses soll nach derzeitigem Stand auch ein Schaudepot erhalten, in dem ausgewählte und dafür geeignete Bestände präsentiert werden.

2. Welcher Abstimmungsprozess mit welchen potentiellen Partner\*innen liegt dem zugrunde?

Es wurde nach Ausschreibung eine externe Firma mit der Evaluation beauftragt. Diese Firma begleitete auch einen gemeinsamen Workshop, um die Bedarfe der künftigen Nutzer gemeinsam zu erfassen und aufeinander abzustimmen. Es handelt sich bei diesen Nutzern um das Kulturhistorische Museum, das Museum für Naturkunde, das Kunstmuseum und das Technikmuseum.

### 3. Wie sehen die nächsten Schritte aus, wann erfolgt der erste Spatenstich?

Die Verwirklichung des Depots ist Teil der derzeit laufenden Abstimmungsprozesse zur Weiterentwicklung des Technikmuseums. Das Ministerium für Wirtschaft rät dringend, diese Weiterentwicklung in Form von Teilprojekten nacheinander in Angriff zu nehmen. Im Sommer werden dem Stadtrat Möglichkeiten zur Entscheidung vorgelegt, wie und an welchem zusätzlichen Standort das Technikmuseum zu einem Zentrum für Industriekultur ausgebaut werden kann. Die Depotplanung wird Bestandteil dieser Vorlage sein.

### 4. Was hat die im letzten Jahr stattgefundene Exkursion der Kulturbeigeordneten ins Schaudepot des Ruhr Museums nach Essen gebracht? Mit welchem Ziel wurde die Reise angetreten, welche konkreten Schlussfolgerungen wurden gezogen und dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt?

Die Exkursion im letzten Jahr war ein Angebot, das sich dezidiert an den Kulturausschuss richtete. Ziel der Reise war es, den Stadträt\*innen ein „best-practice-Beispiel“ eines Zentral- und Schaudepots vorzuführen, da ein solches in Sachsen-Anhalt noch nicht existiert. Der stellvertretende Direktor des Ruhr-Museums beantwortete persönlich alle Fragen der teilnehmenden Stadträt\*innen. Aus Sicht der Verwaltung war der Besuch daher erfolgreich.

Stieler-Hinz